

## Abschied von alt Oberrichter Fritz Hürlimann

Dieser Tage hat eine grosse Trauergemeinde in einer eindrucklichen Feierstunde in der neuen Kirche Witikon Abschied von alt Oberrichter Dr. Fritz Hürlimann genommen. Der am 7. November 1910 in seiner Heimatgemeinde Bäretswil Geborene verbrachte im Kreise seiner Eltern und zweier Brüder eine glückliche Jugendzeit. Nach dem Besuch der Sekundarschule durchlief Fritz Hürlimann eine Verwaltungslehre am Bezirksgericht Hinwil. Diese Zeit war für seine spätere Laufbahn entscheidend. Seinem Wunsche nach Weiterbildung folgte im Herbst 1929 der Eintritt in das Institut Minerva in Zürich, wo er sich in der Rekordzeit von anderthalb Jahren das Rüstzeug zur Ablegung der Maturitätsprüfung holte.

Im Sommersemester 1931 immatrikulierte er sich an der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich, und fünf Jahre später erwarb er mit einer beachtenswerten, unter der Leitung des bekannten Staatsrechtslehrers Prof. Dietrich Schindler sen. entstandenen Dissertation über «Inventarisierung und Siegelung nach den kantonalen Steuerrechten der Schweiz» den Doktorhut. In der Folge kehrte er als Auditor an das *Bezirksgericht Hinwil* zurück, um dann während vier Jahren dem Bezirksgericht Bülach als Sekretär zu dienen. Anfang 1942 wurde er Obergerichtsssekretär. Elf Jahre später avancierte er zum Ersatzmann und bereits im folgenden Jahre auf Vorschlag der SVP-Fraktion des Kantonsrates zum Mitglied des Obergerichtes. Hier wirkte er bis zu seiner Wahl zum Vizepräsidenten in der II., hernach bis zu seinem Rücktritt in der I. Zivilkammer; während zweier Jahre präsierte er ausserdem das kantonale Versicherungsgericht.

In allen diesen Stellungen hat er der zürcherischen Rechtspflege hervorragende Dienste geleistet. Er hat dabei die bedächtige Art des Oberländers nie verleugnet. Mit der ihm eigenen Gründlichkeit und Gewissenhaftigkeit bearbeitete er die ihm vorgelegten Rechtsfälle, stets willig, auch die Freizeit den Rechtssuchenden zu opfern. In den Verhandlungen mit den Parteien strahlte er die überlegene Ruhe einer in sich gefestigten Persönlichkeit aus. Er genoss die uneingeschränkte Achtung seiner Kollegen und Mitarbeiter und war seiner Kammer ein verständnisvoller, gütiger Vorsitzender.

Kurz nach Vollendung seines 65. Altersjahres, auf Ende 1975, gab Fritz Hürlimann seinen

Richterstuhl ab und verzichtete damit auf das ungeschriebene Recht, bis zum vollendeten 67. Altersjahr im Amte zu bleiben. In der Folge war ihm noch während sechs Jahren ein unbeschwerter Lebensabend an der Seite seiner Gattin beschieden. Im Frühsommer dieses Jahres stellte sich ein unheilbares Leiden ein, dem Fritz Hürlimann nun unerwartet schnell, aber gefasst erlegen ist. Die Oeffentlichkeit schuldet diesem treuen Diener der Rechtspflege grossen Dank.

Arnold Morf